

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1853**

72 (7.9.1853)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeige-Blatt**  
für den  
**Mittelrhein-Kreis.**

N<sup>o</sup> 72.

Mittwoch, den 7. September

1853.

**Öffentliche Bekanntmachungen.**

Nr. 19,718. Seit dem 6. d. M. ist ein einspänniges leichtes Leiterwägelchen mit grünem Anstrich, mit einer f. g. Mite versehen, aber ohne Wagscheite, hier stehen geblieben, ohne daß man weiß, wem solches gehört; der Eigentümer desselben wird daher aufgefordert, sich innerhalb 3 Wochen dahier zu melden und seine Ansprüche darauf näher nachzuweisen, widrigenfalls dasselbe als herrenloses Gut behandelt werden wird.

Bretten, den 26. August 1853.

Großh. Bezirksamt.

Flad.

Nr. 16,186. Der 22 Jahre alte Schneider Caspar Rabold von Böllersbach, welcher wegen Diebstahls dahier in Untersuchung steht, hat sich heimlicher Weise aus seiner Heimath entfernt. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zu stellen, ansonst das Erkenntniß nach dem Ergebnisse der Untersuchung gefällt würde. Zugleich ersuchen wir die Behörden, auf den Genannten zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher abzuliefern.

Ettlingen, den 27. August 1853.

Großh. Bezirksamt.

Waag.

Nr. 20,567. Da Friedrich Braun von Untermuschelbach der Aufforderung vom 8. April d. J., Nr. 9039, keine Folge geleistet hat, so wird er seines Staatsbürgerrechts verlustig erklärt und in die Kosten verurtheilt.

Durlach, den 27. August 1853.

Großh. Oberamt.

Spangenberg.

Nr. 21,649. Da die Metzger Norbert Bühre's Eheleute von Wagshurst der Aufforderung vom 29. Juli d. J., Nr. 18,721, keine Folge geleistet haben, so werden sie des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die veranlaßten Kosten verurtheilt.

Achern, den 2. September 1853.

Großh. Bezirksamt.

Hippmann.

Nr. 28,325. Nach dem Auszug der Pfarrei Hoppetenzell ist daselbst am 3. Januar 1833 Georg

Richard Thurn, Sohn des Carl Thurn und der Maria Hefelin, welche damals auf dem Hüttenwerke Zizenhausen arbeiteten, geboren. Da Georg Richard Thurn nun zur Conscription pro 1854 pflichtig wäre, die Heimath seiner Eltern aber im Geburtsbuche nicht angegeben und der dormalige Aufenthalt dieses Pflichtigen auch diesseits nicht bekannt ist, so werden sämtliche Conscriptionsämter ersucht, diesen Pflichtigen, im Falle er noch am Leben sein und irgendwo im Großherzogthum Heimathsrecht erworben haben sollte, in die Ausnahmsliste aufzunehmen, uns aber alsbald hiervon Nachricht zu geben.

Stoßach, den 27. August 1853.

Großh. Bezirksamt.

Klein.

Nr. 28,362. Nach dem Auszuge der Pfarrei Zizenhausen wurden daselbst geboren: 1) Am 18. August 1833 Bernhard Häusler, Sohn des Johann Häusler und der Maria Rieger. 2) Am 10. Februar 1833 Albert Müller, Sohn eines gewissen Friedrich Müller. Albert Müller und Bernhard Häusler wären nun zur Conscription pro 1854 pflichtig. Da aber sowohl deren als ihrer Eltern Heimath oder Aufenthalt diesseits gänzlich unbekannt ist, und auch sonst bisher nicht ermittelt werden konnte, so werden sämtliche Conscriptionsämter ersucht, diese Pflichtigen, im Falle sie noch am Leben sein und irgendwo im Großherzogthum Heimathsrecht erworben haben sollten, in die Ausnahmsliste aufzunehmen, uns aber alsbald hiervon Nachricht zu geben.

Stoßach, den 30. August 1853.

Großh. Bezirksamt.

Klein.

**Untergewichtliche Aufforderungen  
und Kundmachungen.**

[2] (Erbyorladung.) Margaretha Benz, Ehefrau des Johannes Metzger von Graben, deren Aufenthaltsort seit ihrer Auswanderung nach Amerika unbekannt ist, ist zur Erbschaft auf Ableben ihrer Mutter, Andreas Benz Ehefrau, Magaretha Krauß von Graben, berufen. Es wird deßhalb dieselbe hiermit öffentlich aufgefor-



bert, sich innerhalb drei Monaten, mit einem glaubhaften Ausweis über ihr am Tage der Erbschaftseröffnung (26. März 1853) innegehabten Wohnsitz versehen, bei der Theilungsbehörde zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Carlsruhe, den 22. August 1853.

Großh. Landamtsrevisorat.

Schuster.

Wolff, Notar.

[2] (Erbvorladung.) **Jak. Friedr. Gerhardt** von Hagsfeld, welcher sich vor circa 20 Jahren nach Amerika begeben und seither keine Nachricht von sich gegeben haben soll, ist zur Erbschaft seiner unterm 13. Mai d. J. verlebten Mutter, **Jakob Friedrich Gerhardt's Wittwe, Barbara**, geb. Gerhardt von Hagsfeld, berufen. Da dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monate zur Empfangnahme der Erbschaft dahier zu melden, widrigenfalls dieselbe seiner Schwester, **Barbara Gerhardt** in Hagsfeld, zugetheilt werden würde.

Carlsruhe, den 26. August 1853.

Großh. Landamtsrevisorat.

Schuster.

#### Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Oberamt Bruchsal:

**Andreas Straub, Franz Appel, Raimund Appel, Sebastian Weber** sämmtliche mit Familien, und **Catharine Ruff** von Destringen, ferner **Philipp Kirchhöfer** und **Valentin Schott** mit Familie von Obergrombach, auf Dienstag, den 20. September d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dieseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Bretten:

**Jakob Ludwig** und **Joh. Georg Freiburger**, welche vor mehreren Jahren nach Nordamerika ausgewanderten, haben um nachträgliche Auswanderungserlaubniß nachgesucht, auf Dienstag, den 13. September d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dieseitiger Amtskanzlei.

**Jacobine Dauth** von Zaisenhausen, welche im Späthjahr 1848 nach Amerika ausgewandert ist, hat um nachträgliche Auswanderungserlaubniß und Vermögensausfolgung nachgesucht, auf Dienstag, den 20. September d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Eppingen:

**Johannes Deis** Eheleute von Eppingen, auf Montag, den 12. September d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Gengenbach:

**Die Simphorian Marx** Eheleute von Zell a. H., auf Donnerstag, den 15. September d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Bühl:

**Die Christian Baumann's** Wittwe von Müllersbach, auf Mittwoch, den 14. September d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Rork:

**Jakob Böhm** mit seiner Familie von Egelschurst, auf Samstag, den 10. September d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dieseitiger Amtskanzlei.

**Joh. Vogel** L. von Egelschurst, auf Samstag, den 10. September d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Offenburg:

**Anton Maier's** Eheleute mit ihren zwei volljährigen Kindern **Sigmund** und **Viktoria Maier** von Schutterwald, sowie **Valentin Maier's** Eheleute mit ihren Kindern von dort, auf Dienstag, den 13. September d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dieseitiger Oberamtskanzlei.

#### Mundtödt-Erklärungen.

Nr. 22,158. Durch dieseitiges Erkenntniß vom 18. Juli d. J., Nr. 17,876, wurde die **Margaretha Seith**, Ehefrau des **Christoph Schwörer** von Liedolsheim, wegen Geisteskrankheit entmündigt und ihr in der Person des dortigen Bürgers **Adam Friedrich Seith** ein Gegenvormund beigegeben.

Carlsruhe, den 30. August 1853.

Großh. Landamt.

Bausch.

Nr. 22,838. **Jakob Müller** von Ispringen wurde wegen lieberlichen und leichtsinnigen Wandels im ersten Grad für mundtödt erklärt und ihm **Carl Müller** daselbst als Beistand beigegeben, ohne welchen er die im L.-R.-S. 513 bezeichneten Rechtsgeschäfte nicht vornehmen kann; was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Pforzheim, den 24. August 1853.

Großh. Oberamt.

Gärtner.

Nr. 33,861. Der großjährige **Marzel Hanugs** und seine taubstumme Schwester **Juliane Hanugs** von Oberbruch wurden wegen Blödsinns entmündigt und für sie der dortige Bürger **Ludwig Gärtner** als Vormund aufgestellt.

Bühl, den 29. August 1853.

Großh. Bezirksamt.

Besinger.